

An alle:

Angehörigen, Betreuer und Bevollmächtigte

München, 11. November 2020

COVID-19-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider ist festzustellen, dass die Infektionszahlen in München weiter deutlich ansteigen. Zu den Maßnahmen die wir derzeit ergreifen um ein Ausbruchsgeschehen in unserer Einrichtung zu vermeiden hatten wir Sie ja fortlaufend und zuletzt mit Schreiben vom 20.10.2020 und über unsere Homepage informiert.

Wir wissen genau, was wir unseren Klientinnen und Klienten, als auch Ihnen dadurch auferlegen, sehen jedoch keine andere Möglichkeit unsere Bewohnerinnen und Bewohner so weit wie möglich vor einem Infektionsgeschehen zu schützen.

Alle Maßnahmen sind wohl durchdacht und in unserem Fachgremium breit diskutiert bevor sie zur Anwendung gelangen.

Zuletzt hatte die Einrichtung ein Ausbruchsgeschehen im Küchenbereich zu managen, dass jedoch durch stringente Maßnahmen sofort gestoppt werden konnte.

Unser internes Überwachungsscreening und Hygienekonzept hat hier sicher entscheidend eine Ausbreitung verhindert.

Durch umgehende Maßnahmen, eingeleitet durch unser Unternehmen, wurde beispielsweise der gesamte Küchenbereich sofort nach bekannt werden, noch am selben Tag, in Quarantäne versetzt und durch einen externen Cateringservice für fast zwei Wochen ersetzt.

Eine für die Einrichtung enorm aufwendige, logistische Maßnahme, die jedoch absolut erfolgreich war. Keiner unserer Klienten oder weitere Mitarbeitende haben sich hier weiter angesteckt.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir müssen Reden!

Leider ist es nun durch einen Hausbesuch eines Klienten/einer Klientin nachweisbar zu einer Infektion und Ansteckung durch einen Angehörigen gekommen.

Wie Sie sicher wissen raten wir schon seit geraumer Zeit dringend davon ab, Bewohnerinnen und Bewohner in den häuslichen Bereich abzuholen.

Auch in diesem Fall ging der Abholung eine lange Diskussion zwischen Einrichtung und Angehörigen voraus, die wir hier nicht weiter erörtern wollen.

Dieser Fall zeigt uns jedoch wieder einmal deutlich, welche Gefahren derartige Besuche bergen.



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

So sehr wir auch an derartigen Besuchen und Kontakten unserer Klientinnen und Klienten interessiert sind, so sehr können wir diese in der derzeitigen Situation nicht gutheißen. Wir appellieren deshalb auch in Hinsicht auf die nahende Weihnachtszeit dringend an Sie, die persönlichen Kontakte über das bestehende Besuchskonzept der Einrichtung vorzunehmen.

Beim persönlichen Kontakt zu Ihren Lieben außerhalb der Einrichtung (Spaziergängen etc.) ist es unabdingbar, ständig so weit wie möglich Abstand zu halten. Eine Mund-Nasenschutzbedeckung ist zwingend dabei immer zu tragen. Vermeiden Sie bitte direkten Körperkontakt. Beachten Sie bitte alle sonstigen Hygieneregeln die Ihnen ja bereits hinlänglich bekannt sind.

Schön das trotz allem nun ein Licht am Ende des Tunnels zu sehen ist und seitens der Politik und vielen Fachleuten Hoffnung auf einen eventuellen Impfschutz, verfügbar in ein paar Monaten, gemacht wird.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und vor allem gesunde Vorweihnachtszeit und halten Sie wie immer auf dem Laufenden.

Mit freundlichen Grüßen

Residenza München Sozialbetriebe GmbH

Dr. Harald Groß
Geschäftsführer

